

# Mitteilungen des Heimat- und Kunstvereins

Von Ernst Hövelborn

## Das Jahr 1995

Der Antrag, von Herrn Klaassen im Rahmen der Mitgliederversammlung am 5. März 1996 eingebracht, der die „Wiederherstellung des Chors der ehemaligen Michaelskirche“ zum Thema machte bzw. forderte, verweist auf die besonderen Aktivitäten des Vereins im Jahr 1995. Hier ging es um die Eingliederung der „Schmiede Kübler“ in den Museums- und Sammlungsbestand des Vereins. Ein Vorhaben, das sich über das Jahr 1995 hinwegzog und auch im Jahr 1996 voraussichtlich nicht zum Abschluß gebracht werden kann.

Eine Zäsur stellte der Tod des langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden des Heimat- und Kunstvereins Rudolf Freund dar. Im selben Jahr verstarb das letzte Ehrenmitglied des Vereins Willy Lehmann. Beide Persönlichkeiten wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung gewürdigt und in einem Totengedenken geehrt.

## Heimatabteilung

Die Heimatabteilung unter Heiner Kirschmer führte im Verlauf des Jahres 1995 fünf Altstadtstammtische durch, deren Themenvielfalt wie immer vielen Besuchern Interessantes boten:

### 80. Altstadtstammtisch (25. 4. 1995)

Heinz Wollenhaupt „Die Zugmaschine bei Kaelble“ – dieser Altstadtstammtisch gehörte inhaltlich zur Ausstellung „100 Jahre Kaelble in Backnang“.

### 81. Gérard Heinz (2. 5. 1995)

„Backnang im 3. Reich“.

### 82. Altstadtstammtisch (16. 5. 1995)

Rudolf Kühn „Backnang um 1900 in alten Bildern“.

### 83. Altstadtstammtisch (24. 10. 1995)

Petra Bräutigam „Die Backnanger Lederindustrie im 3. Reich“.

### 84. Altstadtstammtisch (14. 11. 1995)

Heiner Kirschmer „Steinzeit im MurrtaI“ – hier legte Heiner Kirschmer beeindruckende Sammlungsfunde des archäologischen Arbeitskreises vor, dessen kontinuierliche Feldbegehungen und monatlichen Sitzungen den Erkenntnisstand über die Vorgeschichte in der Backnanger Bucht erweitert haben.

Innerhalb des archäologischen Arbeitskreises (26. 4. 1995) berichtete Dr. Reinhold über „Archäologische Ausgrabungen im Vorderen Orient“ und am 28. 6. 1995 sprach Volker Lauer über die „Geologie der Backnanger Bucht“. Der archäologische Arbeitskreis setzt im Verein und in der Sparte Heimat einen Schwerpunkt in der Altertumforschung, den er besonders in seiner Gründungszeit zu Anfang dieses Jahrhunderts unter Oberamtsbaumeister Hämmerle besaß.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und Stadtarchivar Dr. Gerhard Fritz konnte im Helferhaus am 5. 3. 1995 die sehenswerte und gut besuchte Ausstellung „Burgen im Rems-Murr-Kreis“ gezeigt und eröffnet werden, die von „Agamus“, der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Museen im Rems-Murr-Kreis, konzipiert und zusammengestellt wurde.

## Techniksammlung

Einen Schwerpunkt als selbständiger Arbeitskreis bildet im weiteren Bereich der Heimatabteilung die Techniksammlung unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Heinz Wollenhaupt. Im Jahr 1995 hat dieser Arbeitskreis außerordentlich viel bewegt und auf die Beine gestellt. Am Anfang stand die Übergabe einer renovierten Straßenwalze der Firma Kaelble durch Willy Mögle an die Stadt Backnang. Am 16. 1. 1995 erfolgte die Übergabe der Schmiede Kübler durch die Stadt an den Verein. Dank der Initiative von Dr. Achim Frick und Claus Dyck bildete sich der Arbeitskreis „Kübler-Schmiede“, der aber durch die notwendige und vom Landesdenkmalamt geforderten Inventarisierung, sie wird z. Z. von Dr. A. Frick und dem Fotografen

Müller aus Waiblingen sachgerecht durchgeführt, noch nicht zu einer kontinuierlichen Arbeit gekommen ist.

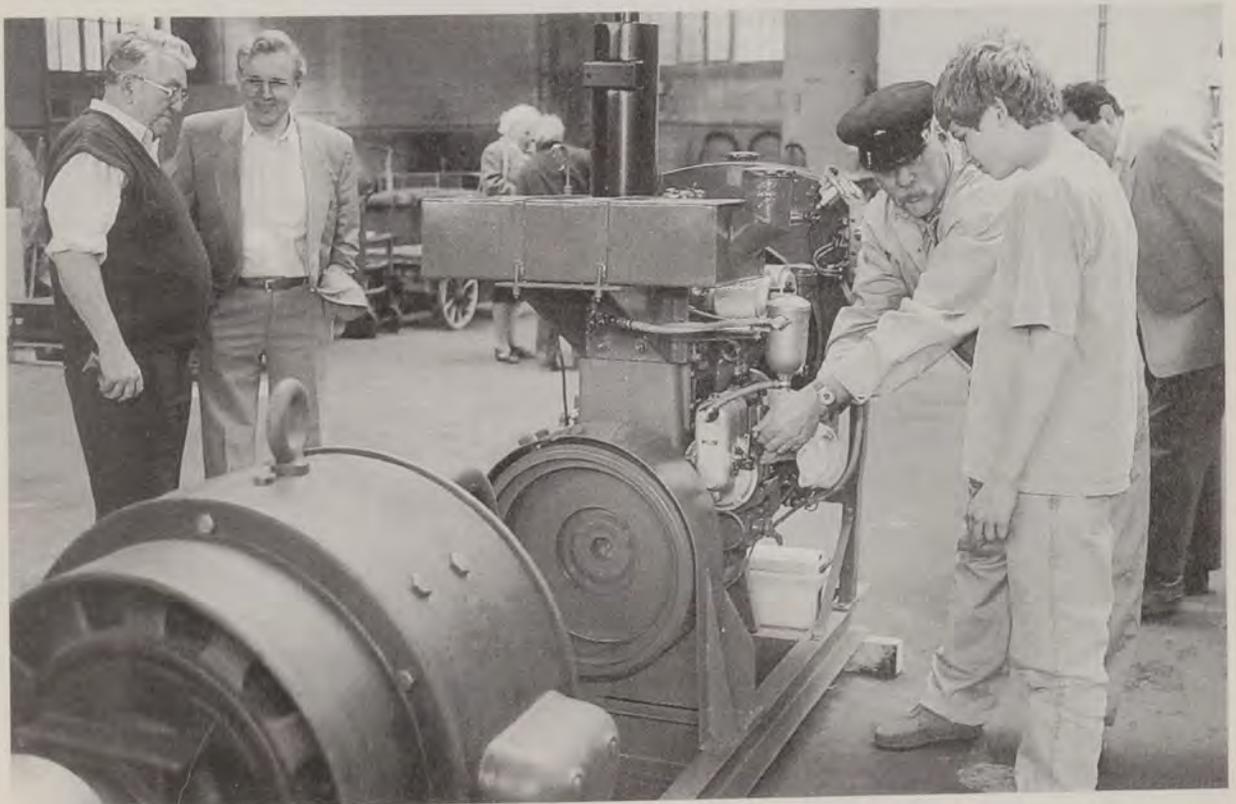
Am 6. 2. 1995 konnte der Arbeitskreis Techniksammlung unter der sachkundigen Führung von Herrn Burgel das Radiomuseum „Manfred v. Ardenne“ besichtigen.

Ein Höhepunkt in der Tätigkeit des Arbeitskreises war die Ausstellung „100 Jahre Kaelble“, die im Turmschulhaus am 22. 4. 1995 eröffnet wurde. Diese Ausstellung faßte eindrucksvoll das Wirken und vor allen Dingen die Produkte und Produktschöpfungen der Firma in ihrer 100jährigen Backnanger Zeit zusammen. Nur viele Hände und Köpfe konnten eine solch umfangreiche Schau zusammenstellen. Mitgestaltet haben: Die Firma Kaelble und ihre Mitarbeiter, der Arbeitskreis Techniksammlung unter Heinz Wollenhaupt und Peter Wolf, der Leiter des Kulturamtes Klaus Erlekamm und Frau Ehinger, die für die Koordination der gesamten Aktivitäten des Arbeitskreises verantwortlich war.

Am 13. 5. 1995 führte der Arbeitskreis „Techniksammlung“ den ersten Aktionstag „Lebendige Technikgeschichte in Backnang“

durch. Dabei wurde an vier Orten die Technikgeschichte von Backnang lebendig: im Turmschulhaus bei der Ausstellung „100 Jahre Kaelble“, in der Techniksammlung in der Kaelble-Halle, in der „Kübler Schmiede“ und im Radiomuseum „Manfred von Ardenne“ von Herrn Burgel in der Sulzbacher Straße. Insgesamt zeigte die sehr gut besuchte Veranstaltung das Interesse der Backnanger Bürgerschaft an dem Vorhaben des Vereins, die handwerklich-technischen Gewerbe der alten Industriestadt Backnang museal aufzuarbeiten und zu dokumentieren.

Am 15. 7. 1995 und am 16. 10. 1995 fanden noch zwei weitere Treffen an der Schmiede mit Vorführungen alter Schmiedetechniken durch Achim Frick und Claus Dyck statt. Ähnlich wie beim Arbeitskreis Techniksammlung hat sich unter der Leitung von Achim Frick und Claus Dyck ein Arbeitskreis Schmiede Kübler etabliert, der sich monatlich im Helferhaus trifft. Insgesamt verfügt der Verein über drei sehr aktive und produktive Arbeitskreise, die wesentlich an der Erforschung der technisch und handwerklich geprägten Stadtkultur mitarbeiten.



*Großes Interesse der Bevölkerung: Beim Tag der offenen Tür in der Techniksammlung gab's viele Informationen von Fachleuten.*

## Kunstabteilung

### Kunstaussstellungen

Die Leiterin der Kunstabteilung Edda Ebert präsentierte den Backnanger Kunstfreunden fünf sehenswerte Ausstellungen mit unterschiedlichen Themensetzungen. Großen Eindruck machte besonders die sehr gut besuchte und mit großer Resonanz versehene Ausstellung von Sabine Curio aus Usedom, die vom 28. 1. – 26. 2. 1995 im Helferhaus zu sehen war.

Darauf folgte Gisela Glucker aus Tübingen mit „Malerei auf Fundholz und Papier“ vom 11. 3. – 9. 4. 1995, ebenfalls eine interessante und gut besuchte Ausstellung.

Einen lokalen Höhepunkt stellte die Gedächtnisausstellung „Hermann Krimmer 85 Jahre“ dar. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Backnang und der Backnanger Künstlergruppe wurde, in Themengruppen geordnet, das Werk des 1988 in Backnang verstorbenen Künstlers vom 25. 6. – 16. 7. 1995 gezeigt. Parallel dazu dokumentierte die Kabinettausstellung über das KZ Oberer Kuhberg die Haftzeit von Hermann Krimmer im Jahr 1933. Zusammengestellt wurde diese Schau von Rudolf Kühn und Hermann Lachenmaier.

Im Herbst folgte die Ausstellung der Stuttgarter Künstlergruppe „maximal“, die vom 7. 10. – 5. 11. 1995 maximal moderne und witzig-freche Kunst nach Backnang brachte.

Die letzte Ausstellung im Jahr war der male-rischen Ausdrucksform des Pastells gewidmet, die in Anna Plankenberg (18. 11. – 17. 12. 1995) eine konsequente Vertreterin fand. Begleitet wurde diese Ausstellung von einer Kabinettausstellung, (eingrichtet von Peter Wolf) in der Tanja Ruppert Fotografien zeigte.

Dank der Initiative und des persönlichen Einsatzes der Leiterin der Kunstabteilung, Edda Ebert, wurde jede Ausstellung im Vereinsjahr 1995 zu einem kulturellen und gesellschaftlichen Ereignis.

### Kunstankäufe

Friedrich Preuß und Schatzmeister Gert Eckhardt mehrten Jahr für Jahr mit Umsicht und Augenmaß die Kunstsammlung des Vereins, im Jahr 1995 mit Ankäufen von Grafiken aus dem Umfeld der Sammlungsschwerpunkte Henninger, Nägele, Schober und Hollenberg.

### Straßenfest

Der Verein hat wie immer zum Straßenfest vom 24. – 26. 6. 1995 mit seinem Team den Keller für Mitglieder und Besucher zur Bewirtung und zum Flohmarkt geöffnet.

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung am 5. 3. 1996 bestätigte bei den turnusmäßig angesetzten Neuwahlen den amtierenden Vorstand und Ausschuß im Amt und sprach beiden Gremien Dank und Anerkennung für die langjährige und kreative Arbeit aus.